

# Beisetzung in einem Ruhehain

**WESTFRIEDHOF** Genossenschaft legt Bestattungsgärten mit Grabstellen und Urnenplätzen an

Von einem Ort der Ruhe und Begegnung sprach Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes, von einer kreativ gestalteten Anlage, die Alt-hergebrachtes mit einem neuen Konzept verbindet. Auf dem Westfriedhof in Vogelsang eröffnete sie im Flurbereich C die fünften Bestattungsgärten in Köln, eingesegnet von den Pfarrern Klaus Kugler (Katholische Kirchengemeinde Zu den Heiligen Rochus, Dreikönigen und Bartholomäus) und Torsten Sommerfeld (Evangelische Gemeinde Bickendorf).

Sechs Abschnitte umfassen die Bestattungsgärten in einem 2000 Quadratmeter großen und kreisförmigen Areal. Dort werden Verstorbene in Urnen und Särgen auf

neue Art bestattet – in einem Projekt der Stadt und der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner: Die Verwaltung verpachtet die Fläche, die von der Genossenschaft gestaltet und gepflegt wird.

Einen „großen Zuspruch“ wie auf dem Friedhof Melaten, wo 2009 Bestattungsgärten eingerichtet wurden, erhofft sich Josef F. Terfrüchte, Geschäftsführer der Genossenschaft, auch in Vogelsang. Die Kosten für eine Grabstätte mit einem Pflegevertrag über 25 Jahre variieren je nach Bereichen wie dem Rosen- und Steingarten oder Ruhehain zwischen 1500 bis 9000 Euro. Hinzu kommen städtische Gebühren. (jb)

[www.bestattungsgaerten.de](http://www.bestattungsgaerten.de)



*Neuer „Ort der Begegnung“ auf dem Westfriedhof*

BILD: CHRISTOPH HENNES